

Dr. Robert Benjamin Biskop

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Leipzig

Lernen mit Literatur

Fragebogen zur Reflexion literarischer Geschichten

Zusammenfassung des Anliegens des Fragebogens

Unter Berücksichtigung meiner langjährigen Lehrerfahrungen zum Einsatz von Literatur im Unterricht habe ich in mehreren Schritten einen Fragebogen zum Lernen mit Literatur entwickelt. Dieser kann die Reflexion literarischer Geschichten mit dem Schwerpunkt auf dargestelltes Lernen unterstützen.

Der Fragebogen soll als analytisches Instrument dem Erkennen, Untersuchen, Reflektieren, Weiterdenken und Transfer von literarischen Lernmotiven dienen. Detaillierte Fragen ermöglichen die konkrete Anwendung des Fragebogens auf literarische Geschichten. Es handelt sich zudem um ein flexibles Instrument, welches im Rahmen einer Unterrichtssituation aber auch in individuellen Einsätzen zur persönlichen Reflexion anwendbar ist.

Der Fragebogen legt einen Schwerpunkt auf die Analyse wie das Lernen selbst in der Handlung dargestellt wird und welche Wirkungen die Beobachtung des dargestellten Lernens der Figuren bei dem Anwender des Fragebogens im Sinne seines eigenen Lernens auslösen kann. Durch die Schwerpunktsetzung auf die Beobachtung von Lernen unterscheidet sich dieser Fragebogen von weiteren Anleitungen zur Analyse und Reflexion literarischer Werke.

Einleitung zum Fragebogen

Der Fragebogen ist für die Beschäftigung mit literarischen Werken geeignet, denen eine Handlung zugrunde liegt, z.B. in einem Roman, in einer Tragödie oder in einer Ballade. Eine solche literarisch erzählte Handlung weist in vielfältiger Dimension Bezüge zur realen Lebenswirklichkeit von Menschen auf, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Während fiktionale Werke mythisch-phantastische Gegenwelten entwickeln, orientieren sich Werke des literarischen Realismus oder des Naturalismus stärker an der Realität. Dennoch kann auch eine betont realistische Darstellung nicht die Wirklichkeit vollständig kopieren. Literarische Werke bieten vielmehr künstlerisch geschaffene Vorgänge, die sich in Resonanz mit der Wahrnehmung des Rezipienten entfalten. Erst in seiner Vorstellungskraft wird die Handlung lebendig. Der von mir entwickelte Fragebogen ermöglicht die Beobachtung der individuellen Resonanz auf eine literarische Geschichte. Hierbei gibt es keine richtige oder falsche Antwort, Ziel ist es vielmehr sich die eigenen Sichtweisen und Reaktionen bewusst zu machen.

Struktur des Fragebogens

Ich möchte den Fragebogen zunächst anhand seiner sechs Stufen vorstellen:

1. Voraussetzungen

2. Motivation der lernenden Figur

3. Charakteristik der lernenden Figur

4. Umfeld der lernenden Figur

5. Planung, Durchführung und Ergebnisse des Lernens

6. Metaperspektive, Resonanz des Anwenders und Transfer zum eigenen Lernen

Der Fragebogen besteht also aus sechs aufeinander aufbauenden Stufen. Diese sind in jeweils drei Gesichtspunkte untergliedert:

1. Voraussetzungen

1.1 Auswahl einer literarischen Geschichte

1.2 Handlungsnarrativ, Figurendarstellung, Erzählperspektive

1.3 Auswahl einer lernenden Figur

2. Motivation der lernenden Figur

2.1 Motivation und Begehren

2.2 Erreichbarkeit begehrteter Zustände

2.3 Lernen durch Herausforderungen

3. Charakteristik der lernenden Figur

3.1 Eigenschaften in Bezug auf Lernen

3.2 Erfahrungen in Bezug auf Lernen

3.3 Gesellschaftliche Besonderheiten in Bezug auf Lernen

4. Umfeld der lernenden Figur

4.1 Figurenumfeld

4.2 Figuren mit lehrenden Wirkungen

4.3 Kommunikation in Lehr-Lernbeziehungen

5. Planung, Durchführung und Ergebnisse des Lernens

5.1 Planung des Lernens

5.2 Durchführung des Lernens

5.3 Ergebnisse des Lernens und deren Folgen

6. Metaperspektive, Resonanz des Anwenders und Transfer zum eigenen Lernen

6.1 Vorbilder und Bedeutung des Lernmotivs für die Handlung

6.2 Einbeziehung und Resonanz des Anwenders

6.3 Transfer vom literarischen Lernvorgang zum eigenen Lernen

Detaillierter Fragebogen zur Reflexion literarischer Geschichten

Den insgesamt 18 Gesichtspunkten der 6 Stufen des Fragebogens sind jeweils mehrere Fragen zugeordnet, diese ermöglichen die konkrete Anwendung des Fragebogens.

Die folgenden Fragen verstehen sich als Angebote zur persönlichen Reflexion, die durchaus auch nur von einzelnen Gesichtspunkten ausgehen kann. Es ist daher nicht nötig bereits am Anfang alle Fragen zu beantworten. Vielmehr kann es sinnvoll sein, zunächst vor allem die Fragen zu beantworten, die den Anwender besonders interessieren. Auch die Ausführlichkeit der Antworten kann frei gewählt werden, je nachdem wie viele Gedanken der Anwender zu der jeweiligen Frage hat.

Einige Fragen sind in der Ich-Perspektive formuliert, dies soll den Anwender ermutigen persönliche Gedanken zu formulieren. Bei einem Einsatz im Unterricht in Schule und Universität ist es denkbar, dass nur eine Auswahl der persönlichen Antworten mit der Gruppe bzw. der Lehrkraft geteilt werden. Dies kann durch die Lehrkraft bereits zu Beginn der Anwendung des Fragebogens erwähnt werden.

Die Ergebnisse der Reflexion durch den Fragebogen können als (Selbst-)Erkenntnisse, Ideen und Impulse in einen Transfer für die Beschäftigung mit realen Lern- und Lebenssituationen des Anwenders gebracht werden. Der letzte Teil des Fragebogens ist bewusst offen und kreativ angelegt. Im Idealfall kann sich der Anwender in diesem abschließenden Schritt selbst als Autor seiner eigenen Lern- und Lebensgeschichten verstehen.

1. Voraussetzungen

1.1 Auswahl einer literarischen Geschichte

Fragen zur Auswahl einer literarischen Geschichte:

- *Welche literarische Geschichte möchte ich für die Anwendung des Fragebogens auswählen?*
- *Warum möchte ich diese Geschichte auswählen?*
- *Welchen persönlichen Bezug habe ich zu dieser Geschichte?*
- *Kenne ich diese Geschichte bereits oder habe ich schon Näheres von ihr gehört?*
- *Haben mir Elemente der Geschichte besonders gut gefallen oder mich besonders berührt?*
- *Habe ich bereits eine Vorstellung, warum ich diese positive Resonanz hatte?*
- *Haben mir Aspekte der Geschichte nicht gefallen oder mich gelangweilt?*
- *Möchte ich in einer zweiten Begegnung mit der Geschichte mit Hilfe des Fragebogens untersuchen, ob ich zu diesen Aspekten einen erweiterten Blick aufbauen kann?*
- *Oder: Kenne ich diese Geschichte noch nicht?*
- *Warum möchte ich diese Geschichte unter Anwendung des Fragebogens kennen lernen?*
- *Ist die Geschichte Teil einer Lektüre im Kontext von Unterricht?*
- *Wurde die Geschichte mir von einem Lehrer oder einer nahestehenden Person empfohlen?*

1.2 Handlungsnarrativ, Figurendarstellung, Erzählperspektive

Fragen zu Handlungsnarrativ, Figurendarstellung und Erzählperspektive:

- *Besitzt die zu untersuchende Erzählung ein Handlungsnarrativ?*
- *Sind Figuren gut erkennbar dargestellt?*
- *Werden auch die Gedanken und Gefühle der Figuren erkennbar dargestellt?*
- *Ist die Erzählperspektive nachvollziehbar?*
- *Was sind prägnante Handlungskomponenten der Erzählung?*
- *Wie kann die Handlung der Erzählung zusammengefasst werden?*
- *Oder: Wenn die genannten Dispositionen nicht oder nur bedingt vorliegen, gibt es dennoch wichtige Gründe für die Auswahl dieser Geschichte?*
- *Was könnten diese Gründe sein?*
- *Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus der Auswahl einer Geschichte ableiten, die z.B. keine Handlung, keine Figurendarstellung oder keine nachvollziehbare Erzählperspektive hat?*

1.3 Auswahl einer lernenden Figur

Fragen zur Auswahl der lernenden Figur:

- *Welche Figur in der Handlung interessiert mich mit ihren Lernerfahrungen so sehr, dass ich sie für die Anwendung des Fragenbogens auswähle?*
- *Ist es eine Hauptfigur oder eine Nebenfigur?*
- *Warum interessiert sie mich?*

2. Motivation der lernenden Figur

2.1 Motivation und Begehren

Fragen zu Motivation und Begehren:

- *Was motiviert die lernende Figur?*
- *Gibt es ein starkes Begehren der Figur?*
- *Zu welchem Zeitpunkt der Handlung äußert sich dieses?*
- *Wie wird es beschrieben?*
- *Ist es möglich die Motivationen des Begehrens zu differenzieren z.B. zwischen primären und sekundären Zielen oder zwischen offen gezeigten und verborgenen Zielen?*
- *Wie wird die Figur durch die Art ihres Begehrens charakterisiert?*
- *Erlebt die Figur eine Notsituation, aus der sie dringend einen Lösungsweg sucht?*
- *Wird die Notsituation eher als selbstverschuldet oder als von außen kommend dargestellt?*

2.2 Erreichbarkeit begehrtter Zustände

Fragen zur Erreichbarkeit begehrtter Zustände:

- Sind die beehrten Ziele für die Figur grundsätzlich erreichbar?
- Findet die Handlung bereits in einem Umfeld attraktiver Objekte und Zustände statt?
- Oder: Muss die Figur Anstrengungen unternehmen, um - vorbereitend auf die Hauptziele - zunächst in ein solches Umfeld zu gelangen?

2.3 Lernen durch Herausforderungen

Fragen zu Lernen durch Herausforderungen:

- Könnte die Figur auch ohne größere Lernanstrengungen handeln, daher ihr bisheriges Handeln unverändert lassen?
- Aus welchen Gründen überwiegt für die Figur die Notwendigkeit von Lernen und Veränderung anstatt einer Fortführung ihres bisherigen, unveränderten Handelns?
- Hätte fehlendes Lernen und unverändertes Handeln für die Figur negative Auswirkungen, z.B. Nichterreichen der selbstgesteckten Ziele?
- Worin bestehen konkrete Schwierigkeiten einer Erfüllung des Begehrens bei fehlendem Lernen und unverändertem Handeln, z.B. mangelnde Kompetenzen, Abhängigkeit von Anderen, Verletzung sozialer Erwartungen, erheblicher Kraftverschleiß?
- Wie wird die Abwägung der Figur über ihr Lernen und ihre Verhaltensänderungen zum Erreichen der Herausforderungen beschrieben?
- Wie wird der Moment dargestellt, in dem sich die Figur für Lernen und Verhaltensänderung zum Erreichen der Herausforderungen entscheidet?

3. Charakteristik der lernenden Figur

3.1 Eigenschaften in Bezug auf Lernen

Fragen zu den Eigenschaften in Bezug auf Lernen:

- Welche Eigenschaften der Figur ermöglichen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Lernen?
- Welche das Lernen unterstützenden Eigenschaften hat die Figur?
- Welche Eigenschaften gefährden das Lernen der Figur?

3.2 Erfahrungen in Bezug auf Lernen

Fragen zu Erfahrungen in Bezug auf Lernen:

- Welche Vorerfahrungen hat die Figur mit Lernen gemacht?
- Wie prägen diese Erfahrungen ihr aktuelles Lernen?

- *Handelt es sich um eine bewusst und selbstbestimmt angesteuerte Lernerfahrung der Figur?*
- *Handelt es sich um eine neuartige Lernerfahrung?*
- *Oder: Wiederholt die Figur (erfolgreiche) Elemente früherer Lernerfahrungen?*
- *Ist das Lernen Teil eines umfangreicheren Lernprozesses?*
- *Wie wird die aktuelle Lernerfahrung durch die vorherigen Aspekte geprägt?*

3.3 Gesellschaftliche Besonderheiten in Bezug auf Lernen

Fragen zu gesellschaftlichen Besonderheiten in Bezug auf Lernen:

- *Worin bestehen gesellschaftliche Besonderheiten der Figur in Bezug auf Lernen?*
- *Welche Aspekte schwächen die Figur gesellschaftlich, z.B. niedrige Herkunft, geringer Status, Armut, Unfähigkeit oder Unwillen zur Konformität, körperliche oder geistige Minderleistungen in Relation zur Umgebung, emotionale Ausgrenzung durch Umgebung, o.ä.?*
- *Welche Aspekte stärken die Figur gesellschaftlich, z.B. hohe materielle Ressourcen, hohe formelle Macht, hohe Anerkennung, o.ä.?*
- *Sind weitere Möglichkeiten einer gesellschaftlichen Besonderheit bei der Figur vorhanden?*
- *Wie prägend sind diese Besonderheiten aus Sicht des sozialen Umfelds?*
- *Wie prägend sind diese Besonderheiten aus Sicht der Figur?*
- *Wie wird die Figur durch ihre Besonderheiten charakterisiert?*
- *Wie stark ist die Ausgangssituation des Lernens der Figur bereits durch ihre gesellschaftlichen Besonderheiten determiniert?*
- *Wie wirken sich die gesellschaftlichen Besonderheiten auf das individuelle Lernverhalten der Figur aus, z.B. fördernd oder hemmend?*

4. Umfeld der lernenden Figur

4.1 Figurenumfeld

Fragen zum Figurenumfeld:

- *Wer sind die wichtigsten weiteren Figuren der Handlung?*
- *Lassen sich diese Figuren archetypischen Funktionen, siehe folgende Liste¹, zuordnen?*

Protagonist (Held):

Mentor:

Lehrer:

geliebte Person:

Freund:

Verbündeter:

¹ Zur Erstellung dieser Liste habe ich Hinweise bei Lindemann 2015, S. 184-188 und bei Campbell 2011 genutzt.

Helper:

Bote:

Seher:

Schwellenhüter:

Gestaltwandler:

Trickser:

Repräsentant des alten Zustands:

Gegner mit kleinerer oder mittlerer Bedeutung:

Antagonist (wichtigster Gegner):

4.2 Figuren mit lehrenden Wirkungen

Fragen zu Figuren mit lehrenden Wirkungen:

- *Wie lässt sich das Figurenumfeld in Bezug auf Lernen verstehen?*
- *Welche eigenen Lerndispositionen haben die anderen Figuren?*
- *Welche Rolle spielt die Einstellung gegenüber Lernen und Verhaltensänderungen im Umfeld der Figur, werden hier z.B. häufig Verhaltensänderungen erprobt?*
- *Wie reflektiert die Figur diese?*
- *Wie sind die Lernerfahrungen der Figur mit dem Handeln von weiteren Figuren verknüpft?*
- *Erhält die Figur Hilfe beim Lernen?*
- *Übernehmen andere Figuren eine Vorbildfunktion in Bezug auf das Lernen der Figur?*
- *Übernehmen andere Figuren eine aktiv lehrende Wirkung?*
- *Lernt die Figur allein oder gemeinsam mit anderen?*
- *Gibt es eine lernende Gruppe, z.B. eine Klasse oder ein lernendes Team?*

4.3 Kommunikation in Lehr-Lernbeziehungen

Fragen zur Kommunikation in Lehr-Lernbeziehungen:

- *Zeigt die lernende Figur Sympathie, Antipathie oder Gleichgültigkeit für die lehrende Figur?*
- *Zeigt die lehrende Figur Sympathie, Antipathie oder Gleichgültigkeit für die lernende Figur?*
- *Welche Aspekte der Nähe gibt es zwischen Lernenden und Lehrenden?*
- *Welche Aspekte der Distanz gibt es zwischen Lernenden und Lehrenden?*
- *Hemmen oder fördern die Lehr-Lernbeziehungen das Lernen der Figur?*
- *Ist die Lehr-Lernbeziehung die vorherrschende Form der Beziehungsgestaltung?*
- *Verändert sich dies im Laufe der Handlung?*
- *Welche Wirkungen haben die Veränderungen der Lehr-Lernbeziehung auf die lernende Figur sowie auf ihren Lernerfolg?*

5. Planung, Durchführung und Ergebnisse des Lernens

5.1 Planung des Lernens

Fragen zur Planung des Lernens:

- *Wird das Lernen geplant?*
- *Welche Komplexität besitzt die Planung?*
- *Welches Maß an Intelligenz und Vorausberechnungsfähigkeit der Figur verlangt der Plan?*

5.2 Durchführung des Lernens

Fragen zur Durchführung des Lernens:

- *Wie gestaltet sich die Durchführung des Lernens?*
- *Wie ist das Verhältnis zwischen der Befolgung einer (detaillierten) Planung und der Bereitschaft zur spontanen Improvisation?*
- *Gibt es eine erkennbare vorherrschende Lernstrategie, oder nutzt die Figur ein Arsenal von unterschiedlichen Lernstrategien?*
- *Verweigert sich die Figur im Verlauf der Handlung ihren Lernaufgaben?*
- *Versucht die Figur im Verlauf der Handlung auf andere Wege auszuweichen, um die Anstrengungen des Lernens zu umgehen?*

5.3 Ergebnisse des Lernens und deren Folgen

Fragen zu Ergebnissen des Lernens und deren Folgen:

- *Hat der Lernvorgang innerhalb der Gesamthandlung ein Ergebnis?*
- *Verlief der Lernvorgang wie von der lernenden Figur geplant oder verlief er unerwartet?*
- *Ist der Lernvorgang aus Sicht der Figur erfolgreich, neutral oder nicht erfolgreich?*
- *Ergeben sich weitere Folgen aus den Ergebnissen des Lernvorgangs?*
- *Wie haben sich die Kompetenzen der Figur durch ihr Lernen verändert?*
- *Wie hat sich die Situation der Figur durch ihr Lernen verändert?*
- *Wie haben sich die Beziehungen der Figur durch ihr Lernen verändert?*

6. Metaperspektive, Resonanz des Anwenders und Transfer zum eigenen Lernen

6.1 Vorbilder und Bedeutung des Lernmotivs für die Handlung

Fragen zu literarischen Vorbildern und Bedeutung des Lernmotivs für die Handlung:

- *Gibt es vergleichbare literarische Lernmotive?*
- *Wird erkennbar implizit oder sogar explizit auf diese Vorbilder Bezug genommen?*
- *Welche Wirkungsabsicht des Autors könnte sich aus den gewählten Vorbildern ergeben?*

- Ist das Lernmotiv ein *primus movens* des zentralen Handlungsstrangs?
- Wie wird das Lernmotiv in die Abfolge und den Umfang der Gesamthandlung eingeordnet?
- Welcher Stellenwert des Lernmotivs für die Handlung lässt sich hieraus ableiten?
- Lässt sich eine dramaturgische Strukturierung des Werks durch das Lernmotiv erkennen?
- Wenn ja, nach welchem Prinzip ist diese gestaltet?
- Lässt sich eine spezifische Besonderheit des Lernvorgangs beschreiben?
- Welche Wirkungsabsichten des Autors könnten sich hieraus ergeben?

6.2 Einbeziehung und Resonanz des Anwenders

Fragen zur Einbeziehung und Resonanz des Anwenders:

- Wie werde ich vom Autor in den Lernvorgang einbezogen?
- Lagen mir in der Handlung frühzeitig alle Informationen zum Lernvorgang vor?
- Welche Interpretationen des dargestellten Lernvorgangs erscheinen mir möglich?
- Welche Resonanz löst die Geschichte in mir aus?
- Was fühle ich in Bezug auf das dargestellte Lernen?
- Was fühle ich in Bezug auf die Ergebnisse des Lernens?
- Was fühle ich in Bezug auf die lernende Figur?
- Was fühle ich in Bezug auf die Beziehungen der lernenden Figur?
- Wenn ich Autor der Geschichte wäre, würde diese dann anders verlaufen?
- Kreative Frage: Wenn ja, was würde ich in der Geschichte ändern?

6.3 Transfer vom literarischen Lernvorgang zum eigenen Lernen

Fragen zum Transfer vom literarischen Lernvorgang zum eigenen Lernen:

- Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede hat die Geschichte zu meinem Lernen?
- Welche Schlussfolgerungen sind für mich in Bezug auf mein Lernen möglich?
- Was kann ich aus der Beschäftigung mit der Geschichte lernen?
- Wie könnte der Transfer in mein Lernen und Leben gelingen?
- Wie kann ich zum Autor meiner eigenen Lern- und Lebensgeschichten werden?

Ausblick

Der vorliegende Beitrag beinhaltet eine erste Vorstellung des Fragebogens zur Reflexion literarischer Geschichten. Eine umfangreichere Publikation mit Anwendungsbeispielen und Erfahrungsberichten aus dem Einsatz des Fragebogens im Unterricht ist in Vorbereitung.

Literatur

Campbell, Joseph (2011): Der Heros in tausend Gestalten. Berlin

Lindemann, Holger (2015): Die große Metaphern-Schatzkiste. Systemisch arbeiten mit Sprachbildern. Göttingen

Leipzig, Februar 2020